

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

102 (3.5.1913) Erstes Blatt

Aus dem Lande.

Stillingen.

Landtagswahlkreismittee. Die Mitglieder des Komitees werden gebeten, sich Montag abend in der Brauerei Hensle einzufinden.

Ueber das Schicksal eines Lotes lesen wir im „Mittelbad. Courier“: Vor einigen Tagen ging hier das Gerücht, daß ein Marländer Stadtknecht, aus dem Besitz des verstorbenen Sparlaffensrechners R. Gad, mit 50 000 Lire gezogen wurde.

Bürgerausschussführung (Schluß). Frank B. v. verweist die Selbstbewirtschaftung der Gemeindegüter. Ihm widersprechen Maier (B. v.) und Kappler (Soz.). Frank (Soz.) geht mit dem Kulturmeister scharf ins Gericht über verschiedene Handlungen, die unbedingt nicht vorzukommen dürfen.

Zur Badeanstalt sprachen Leppert (Soz.) und Schürer (Soz.) über unzulängliche Einrichtung bezüglich des Schwimmen, Doucho- und Wannenbades.

Kappler (Soz.) tritt für Erweiterung der Selbstbewirtschaftung ein. Bezüglich des Grabes des Altbürgermeisters Liebaut, das sich auf dem neuen Friedhof zu befinden, sprechen Störner (Soz.), Klummel (Rtr.), Dr. Duracher (Notf.) im gegenseitigen Sinne.

Rastatt.

Bürgerausschussführung. Am Dienstag, 6. Mai, abends 7 Uhr, findet eine Bürgerausschussführung statt.

Baden-Baden.

Das Badener Kinderfrühlingsfest wird am Sonntag, 4. Mai, stattfinden. Für die schönsten Wagen sind wieder Preise ausgesetzt.

Offenburg.

Sozialdem. Verein. Auf die heute, Samstag abend stattfindende Generalversammlung machen wir die Mitglieder mit dem Ersuchen, zahlreich zu erscheinen.

Wegen Vergehens gegen das Nebelgesetz standen am Mittwoch wieder 7 Angeklagte aus Sasbach vor der Strafkammer. Davon wurde einer zu einer Geldstrafe von 10, der andere zu einer solchen von 3 Mk. verurteilt.

Die Medizinalstatistik verzeichnet im 1. Quartal 1913 für den Bezirk Offenburg 5 Totgeburt, 244 Todesfälle, darunter 78 Kinder unter 15 Jahren, davon in der Stadt 67 Personen, darunter 14 Kinder.

Auf der Strecke Offenburg-Billingen sollen ab 4. Mai Probefahrten mit Güterzügen vorgenommen werden, die ausschließlich mittels Luft gebremst werden können.

Die Beratung des Voranschlags begann am Dienstag nachmittags 3 Uhr und währte bis abends 8 Uhr. Voraus ging noch die Zustimmung des Ausschusses zu dem Vertrag der Stadt mit 12 Genossenschaften zwecks Herstellung des Tiefkanals.

Oberrürgermeister Herrmann gab einleitend nähere Erklärungen über den vorliegenden Haushaltsentwurf. Danach habe es dem Stadtrat Mühe gekostet, den Voranschlag so aufzustellen, daß eine Umlageerhöhung vermieden werden konnte.

Oberrürgermeister Herrmann gab einleitend nähere Erklärungen über den vorliegenden Haushaltsentwurf.

Bei dem Ausgabeposten von 700 Mk. als Veteranenbeihilfe erklärt Gen. Haberer, daß diese Unterstützung eine selbstverständliche Pflicht des Reiches und nicht der Gemeinde sei.

Der Bürgerausschuss wolle dem vorliegenden Hauptvoranschlag nebst den nachfolgenden Nebenanschlägen im einzelnen und im ganzen die Zustimmung erteilen.

16 Pfg. von 100 Mk. Steuerwert des Liegenschaftsvermögens und des Betriebsvermögens, 57,6 Pfg. von 1 Mk. Einkommensteueranlag, und ferner seine Zustimmung dazu erteilen.

Ramens des Stadterordnetenvorstandes sprach Herr Stadterord. Meiser sich über den Voranschlag im allgemeinen günstig aus.

Bei der Einzelberatung der Einnahmeposten stellte sich heraus, daß auch an verschiedenen Stellen noch Einnahmen zu erwarten sind, so vom Charzhaus des neuen Spitals.

Bei der Einzelberatung der Ausgaben wurden von den Stadtr. Gen. Berl und Haberer scharf die unzulänglichen Zustände mit dem Bezirkskommandogebäude kritisiert.

Bei den Ausgaben für die Volksschule stellte die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, für diese Schule die Lehrmittelfreiheit einzuführen.

Bei den Ausgaben für die Volksschule stellte die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, für diese Schule die Lehrmittelfreiheit einzuführen.

Bei dem Polizeiaufwand brachte der Stadtr. Freig eine ganze Menge Klagen über Mißstände im Dienst bezüglich der Amatur und Montur der Schutze in langer Rede vor.

Genosse Oberföll, daß bei Umlagen einer unzulänglichen Person, die verlassene Wohnung auf amtliche Anordnung jeweils bedingungslos zu verlassen.

Öffentliche Bedürfnisanstalten am Hauptverkehr, welche wir schon vor 10 Jahren verlangten, fordern wir mit derselben Begründung die Stadt, Billingern, Schlei und v. Deschanden.

Genosse Oberföll, daß bei Umlagen einer unzulänglichen Person, die verlassene Wohnung auf amtliche Anordnung jeweils bedingungslos zu verlassen.

Genosse Oberföll, daß bei Umlagen einer unzulänglichen Person, die verlassene Wohnung auf amtliche Anordnung jeweils bedingungslos zu verlassen.

Im Namen des Stadterordnetenvorstandes wünscht Stadtr. Mandel für den Schuldiener Neuburger eine höhere Zulage, daselbst wünscht Stadtr. Reich für die Kanzleigehilfen Odenfuß und Wirtwein.

Bei dem Ausgabeposten von 700 Mk. als Veteranenbeihilfe erklärt Gen. Haberer, daß diese Unterstützung eine selbstverständliche Pflicht des Reiches und nicht der Gemeinde sei.

Die für öffentliche Musikaufführungen eingestellte Summe wünscht Stadtr. Haberer besonders im Interesse der Stadtkapelle verwendet zu wissen.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Genosse Oberföll, daß die Musiker der Regimentskapelle berücksichtigt werden sollen wie früher.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund. Gau Baden.

7. badisches Gausängerfest

zu Pfingsten in Karlsruhe, 10., 11. und 12. Mai 1913.

Samstag den 10. Mai:

Empfang der eintreffenden Vereine. Abends 1/2 9 Uhr: BANKETT im grossen Saale der städtischen Festhalle.

Sonntag den 11. Mai:

Morgens von 1/2 7 Uhr an: EMPFANG der Vereine durch die Empfangskommission und die Festführer. Vormittags präzis 11 Uhr: KONZERT in den Sälen der Festhalle. Vortrag von Begrüssungs- u. Wertungschören.

Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung des KONZERTS. Vortrag von Gesamt- und Wertungschören. Abends 9 Uhr: FESTBANKETT im grossen Saale der Festhalle, eventl. im Stadtgarten.

Montag den 12. Mai:

Morgens präzis 11 Uhr: FESTKONZERT im grossen Saale der städtischen Festhalle. Veranstatet von den vereinigten Arbeitergesangsvereinen in Karlsruhe unter gefl. Mitwirkung der Herren Konzertsänger Wilhelm König-Ludwighafen (Bariton) und Hofopernsänger Fr. Schwerdt-Stuttgart (Tenor). Direktion und am Flügel: Herr Arthur Herbold.

Eintrittspreise: Das Festbuch kostet für Mitglieder 1 Mark und berechtigt zum Besuch sämtlicher Veranstaltungen. Für Nichtmitglieder 1 Mark und berechtigt nur zum Besuch der Veranstaltungen am Samstag und Sonntag. Der Eintrittspreis zu dem am Montag stattfindenden Festkonzert ist für Nichtmitglieder je 1 Mark. Festbücher sind im Vorverkauf für Nichtmitglieder in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Kaiserstrasse, sowie in dem Pianohaus J. Kunz, Karl-Friedrichstr., erhältlich. Der Konzertflügel von Schiedmayer & Söhne ist aus dem Pionalager J. Kunz.

Tanz-Bergnügen finden am Sonntag, den 4. Mai in folgenden Lokalen statt: Saalbau, Karl Bensching, Gottesauerstrasse. Gottesauer Schlöfle, Otto Köllisch, Durlacher Allee. General Degensfeld, Bernh. Pronner, Degensfeldstrasse. Grüner Berg, Karl Dittus, Kaiserstrasse. Rähringer Löwen, Andr. Roth, Adlerstrasse. Ritter, Joh. Diez, Kronenstrasse. Goldener Kopf, Karl Scherle, Markgrafenstrasse. Walhalla, Gustav Stutz, Augartenstrasse. Karlsburg, Aug. Maus, Akademiestrasse. Prinz Heinrich, Wilh. Grimm, Kurvenstrasse. Stadt Karlsruhe, Hermann Stolz, Mühlburg. Drei Linden, Peter Fröh, Mühlburg. Westendhalle, Eber Marzluft, Mühlburg. Schnapsjörg, Ludwig Urshler, Beierheim. Festhalle Darlanden, Bened. Pfisterer, Darlanden. Schwarzer Adler, Karl Bajer, Darlanden. Krone, August Schwall, Darlanden.

Das städtische Luft- und Sonnenbad ist eröffnet. Durlach, den 3. Mai 1913. Der Gemeinderat.

ELDORADO vom 3. bis 7. Mai Riesen-Programm Der gutmütige Moritz Herrl. Drama in 2 Akten nebst weiteren 14 Nummern.

Bahnhotel Friedrichshof, Bruchsal. Restauration gegenüber dem Hauptbahnhof. Neu eröffnet! Grosse gemütliche Lokalitäten. - Naturreine Weine, schon von 20 Pfg. pro 1/4 Liter an. - Gute Biere, helle, dunkle und Münchner. - Gutes und reichliches Mittagessen von 70 Pfg. an, im Abonnement billiger. Es ladet ein. Der Besitzer: Isenmann.

Schuhwaren in großer Auswahl, auch Goodhear-Welt für Herren und Damen, Kinderstiefel in allen Größen und Lederarten, Sandalen, Turnschuhe, Hausschuhe zu den denkbar billigsten Preisen. Bis Pfingsten noch zu Extrapreisen. Madlener, Auktions- u. Schuhgeschäft, 20 Rüppurrerstrasse 20. NB. Machen Sie einen Versuch und sie werden mein Kunde bleiben. Bemerke noch, daß ich minderwertige oder Ramschware überhaupt nicht führe.

Gaggenau. E. Mayer Uhrmacher über der Brücke bei der Schule, empfiehlt Uhren aller Art, Gold- und Silberwaren, Trauringe nach Maß, Nähmaschinen u. Sprechapparate Reparaturen prompt u. billig.

Probe und Verkauf Obstmosten durch die Landwirtschaftskammer am 6. und 7. Mai von früh 8 Uhr ab im kleinen Festhallsaal. Sybelstr. 12, 1. St., ist ein möbliert. Mansardenzimmer sofort oder später an einen anständigen Arbeiter zu vermieten.

Pianino von Börner-Stuttgart, gebraucht, wird sehr billig abgegeben. J. Kunz Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 71.

Diwan. Große Auswahl in neuen Plüschdivans u. 35 u. 40 an, hochf., mod. Dessins von 55 an. (Keine Fabrikware.) Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25. Gelegenheitskauf! Neue und gebrauchte Bettstellen mit Kissen u. Matratzen billig abgegeben. Rattlerallee 45, 2. St.

K.F.G. Frankonia. Heuta abend im Klubhaus: Spieler-Versammlung. Sonntag auf unserem Platze: 2 Uhr: Blankenloch II gegen Frankonia IV. 1/2 4 Uhr: V. f. B. A. H. gegen Frankonia A. H. II. u. III. Mannschaft auf Konkordiaplatz, 4 bzw. 1/2 3 Uhr.

Haus-Verkauf. Im Stadteil Darlanden ist ein gut rentables Haus zu verkaufen. Dasselbe besteht aus drei Wohnungen mit je drei Zimmern, Küche und Klosett mit Wasserleitung, sowie Waschküche und Garten. Außerdem ist daselbe mit Gas und elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Kaufpreis 17 000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung. Nähere Auskunft erteilt die Expedition des „Vollstreuer“.

Nur mit Rotband. Luhns wäscht am besten.

Rucksäcke 613 Gamaschen Hosenträger in reichster Auswahl und allen Preislagen empfiehlt Kofferhaus Geschm. Lämmle Kronenstrasse 51.

Metropol Theater. Schillerstr. 22, Ecke Göthestr. Colombo, die Hauptstadt Geylons. Herrl. kolorierte Naturanf. Es war so schön gewesen. Militärische Humoreske. Das schuldige Baby. Dramat. Tannhäuser-Film. Grille und Ameise. Illustrierte Fabel.

Martyrer der Wissenschaft. Spannender Roman in 2 Akten aus Ärztekreisen. Wochenschau. Neueste Weltereignisse. Seine Schwiegermutter. Humoristisch.

Vom Banne befreit. Fesselndes Drama in 2 Akten. Feldblumen. Kolorierte Naturaufnahme.

Herrenfahrrad „Patria“ gut erhalten, für 55 Mark zu verkaufen. Dorfstrasse 38, 5. St., links. Kinderwagen, älterer, gebräuchter zu kaufen gesucht. Gardstrasse 2 b, 5. Stod. Wielandstr. 14 ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Ausgabe menspre 85 3; an

Die

Die die Mil ichen zu Entn lingsvo Schlusab Erledigt das ist e vorlage frage da das ist

Sin vorlage 1. Otko mühte a mission, bis sechs möglich, werfung sachliche stärkste auf eine dies untr frage di eine folo im Eitte Weil

auf den die Wel beschließ auf die ziehen, aber den Reichspk Dedung lösen Partei Fürs B aber im Saß, L eines p wären f ab zu I Mitteln

Das Rechte i schwarz den Rei politit gewinne Vermitt ausborg gefährli gebung Beratur so eng ganze C auch jek Erledigt So

Freiheit nicht m Wochen sogar b oder w reichend bestener derfelbe vorlage. Politik steuer, gemacht nehmer steuer, gemacht Auf bisher Schwar allem C Witwe treten n damit d Bültow in unbr durchs lichen f Und an galdem Rechte sich jah Die Steuer